



Nach einem Streik in einem Carrefour-Lager im Département Sarthe sollen zahlreiche Lebensmittel in den Müll geworfen worden sein. In einem Video prangert die Gewerkschaft Force Ouvrière massive Verschwendungen durch das Unternehmen an.

Dieses Video hat einen Skandal hervorgerufen. Es zeigt zwölf große Mülltonnen, die mit Lebensmitteln wie Pizzen, Joghurt, Brioches, Karotten usw. gefüllt sind. Der Mann, der das Video filmt, bezeugt, dass es im Lager Carrefour Allonnes aufgenommen wurde, einem Logistikzentrum in der Sarthe in der Nähe von Le Mans.

Un scandale ! pic.twitter.com/qu40zBde6T

— CGT Santé Action Sociale (@CgtSanteSocial) May 3, 2023

„Mehr als eine Tonne Lebensmittel verschwendet“.

Als Beispiel greift er sich eine Tüte Kopfsalat mit dem Verfallsdatum 6. Mai, obwohl das Video schon am Mittwoch, 3. Mai aufgenommen wurde. Laut Loïc Boyard, Sekretär der Gewerkschaft Force Ouvrière im Département Sarthe, der von dem Sender TF1 zitiert wurde, stellen die zwölf gefüllten Müllcontainer „mehr als eine Tonne Ware“ dar, die verschwendet wurde.

Der Carrefour-Konzern reagierte schnell auf das Ausmaß der Online-Kritik. Das Unternehmen erklärte, dass „die Carrefour-Mitarbeiter mit logistischen Schwierigkeiten bei den Lieferungen und der Verwaltung der Kühlkette konfrontiert waren“, nachdem der Standort durch Demonstrationen blockiert worden war.

Bonjour, suite au blocage du site par des manifestations et à une erreur de gestion de chaîne du froid, nous avons été au regret de devoir éliminer des produits devenus impropre à la consommation et au don alimentaire. L'équipe Carrefour.

— Service Client Carrefour (@CarrefourSAV) May 4, 2023

Aber für die Gewerkschaft ist das Argument der Kühlkette „nicht stichhaltig für Vorräte an Schalotten und Kartoffeln“. „Auch nicht für Salatbeutel, die am 3. Mai, wenn es seit dem 28. April eine Kälteunterbrechung gegeben hätte, eine andere Farbe hätten und sich in einem sichtbaren Fäulnisprozess befänden“.



Carrefour: Bilder von hunderten Kilo weggeworfener Lebensmittel
sorgen für Skandal

Der Sender TF1 berichtet, dass die Gewerkschaft plant, „eine eigene Untersuchung durchzuführen, um die von der Carrefour-Gruppe eingebrachten Elemente zu überprüfen“.